

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 26 (1939)
Heft: 21: Vererbungsfragen in Erziehung und Schule II

Nachruf: Unsere Toten
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fasst werden. Es ist sehr interessant, den Ausführungen von Fräulein Stäheli, Haush.-Lehrerin, Langenthal, zuzuhören. Sie gibt uns Anleitung, wie wir Frauen und Mütter helfen können, in dieser schweren Zeit den Verhältnissen entsprechend zu haushalten. Wir danken ihr und sind bereit, soweit es uns möglich ist, auch in dieser Beziehung für unsere liebe Heimat zu sorgen.

M. K.

Verein kathol. Lehrerinnen der Schweiz

Kurse für Lehrerinnen in Schönbrunn bei Zug. Das bestbekannte Exerzitienhaus bietet uns im laufenden Jahr folgende Schulungs- und Einkehrtage:

25.—30. März: Bibelkurs (H. H. Dr. R. Gutzwiller).
27.—31. Juli: Exerzitien (H. H. Dr. Walker).

28. Sept bis 6. Okt., abends: 8tägige Exerzitien (H. H. P. E. Hofer).

11.—17. Okt.: 5tägige Exerzitien (H. H. P. E. Hofer).

Wir schliessen uns der Einladung des Exerzitienhauses an und empfehlen allen Kolleginnen sehr die Teilnahme an diesen Kursen.

Der Vorstand des VKLS.

Exerzitien

im St. Annaheim Steinerberg (Schwyz)

Für Frauen und Mütter vom 4. bis 8. März.

Für Jungfrauen vom 21. bis 25. März (also über die Ostertage).

Beide Kurse werden gehalten von H. H. Pallotinerpatres.

Umschau

Unsere Toten

H. H. Otto Stebler, Pfarrer, Neuendorf.

Bei grimmiger Kälte wurde am 20. Januar 1940 in Neuendorf der seit 17 Jahren sehr erfolgreich wirkende Pfarrherr Otto Stebler zur letzten Ruhe gebettet. Sowohl H. H. Dekan Gisiger, Pfarrer in Balsthal, wie auch der Präsident der Kirchgemeinde Neuendorf, Herr Bezirkslehrer Gustav Allemann, gedachten in ehrenden Reden des verstorbenen Pfarrers, der all seine reichen Gaben voll und ganz in den Dienst seiner ihm so lieben Seelsorge gestellt hat. H. H. Pfarrer Stebler widmete sich vor allem den Standesvereinen und im besondern der christlich-sozialen Bewegung im Kanton Solothurn. In seiner Pfarrgemeinde unterrichtete er mit grösster Hingabe seine ihm anvertrauten Kinder und wirkte auch als Lateinlehrer an der Bezirksschule Neuendorf. Pfarrer Stebler war ein Kinderfreund. Die stete Sorge um das Wohlergehen der Jugend und deren sorgfältige Erziehung offenbarte er als Mitglied der Behörden. Er stand als Präsident der Primarschulkommission vor, war Aktuar der Bezirksschulpflege und Mitglied der Bezirks-

schulkommission Gäu. Ganz besonders lag ihm das Geschick der armen und verwahrlosten Kleinen am Herzen. Als Präsident des Armenerziehungsvereins Gäu leistete der Neuendorfer Seelsorger eine grosse, nicht immer von allen Eltern durchwegs anerkannte Arbeit.

In Wort und Schrift warb H. H. Pfarrer Stebler für die Lösung der sozialen Frage. Sowohl die Standesvereine der Arbeiter und Arbeiterinnen von Neuendorf, wie der solothurnische Kantonalverband der christlich-sozialen Organisationen, dessen erster Präses er war, beklagten den Verlust des begeisterten Redners und verehrten Vorkämpfers. Von 1917 bis 1921 gehörte er als Vertreter der leberbergischen Volkspartei dem Kantonsrate an.

H. H. Pfarrer Stebler war stets ein wohlgesinnter Freund des solothurnischen katholischen Erziehungsvereins. Wir danken ihm auch hier für seine umfassende und wohlgemeinte Erziehungsarbeit und wünschen ihm Gottes ewigen Frieden.
(Korr.)